



BERGHEIM

**SPD**

# SPD – Fraktion im Rat der Stadt Bergheim

Bethlemer Straße 9 - 11  
50126 Bergheim

Telefon: 02271 / 89 437  
Fax: 02271 / 89 439

Email: [spd-fraktion@bergheim.de](mailto:spd-fraktion@bergheim.de)  
[www.spd-fraktion-bergheim.de](http://www.spd-fraktion-bergheim.de)

Unser Zeichen: FA/RO  
Datum: 26.02.2016

SPD-Fraktion – Bethlemer Str. 9-11 – 50126 Bergheim

An die Bürgermeisterin  
Frau Maria Pfordt

Im Hause

Bergheim, den 26.02.2016

**Antrag an den Rat der Stadt Bergheim am 14.03.2016  
gem. § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 25 und § 26 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bergheim**

**Hier: Inklusions- und Teilhabeplan Bergheim**

*„Bergheim – Eine Stadt für Alle  
Auf dem Weg zu einer inklusiven Kommune“*

Sehr geehrte Frau Pfordt,

am 26.01.2016 hatten Hannelore Straßfeld, Kathi Frimmersdorf und Hanne Weiland von der SHG-Handicap, Stadträtin Uta Neubecker, Herr Berger, Herr Hötte und ich eine Ortsbegehung der Behindertentoiletten im Rathaus. Dabei fiel nach genauerer Überprüfung auf, dass von den drei offiziell ausgewiesenen Behindertentoiletten nicht eine wirklich behindertengerecht war. Diese „Behindertentoiletten“ hätten von keiner anwesenden Rollstuhlfahrerin genutzt werden können, einfach weil es aufgrund der örtlichen Gegebenheiten schlicht nicht möglich war. Dies war zunächst sehr frustrierend. Herr Berger und Herr Hötte zeigten uns dann im dritten Stock eine weitere, vorher uns nicht bekannte Behindertentoilette, die als einzige wirklich behindertengerecht war. Jetzt ist diese Toilette im dritten Stock zur neuen Behindertentoilette des Rathauses erklärt worden und die anderen Toiletten sind von uns allen einvernehmlich für als offizielle Behindertentoiletten ungeeignet erachtet worden. Wir haben weitere Verbesserungsvorschläge gemacht und hoffen, dass diese umgesetzt werden.

## **Beschlussvorschlag:**

- a. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept bzw. einen Aktionsplan für das inklusive Gemeinwesen Bergheim zu erstellen, dass sich auf verschiedene Dimensionen, wie die Schaffung einer barrierefreien, öffentlichen Infrastruktur, auf Partizipation, auf Bewusstseinsbildung, auf die inklusive Gestaltung von Einrichtungen für die Allgemeinheit und auf die Entwicklung eines inklusionsorientierten Dienstleistungsangebotes für gehandicapte Menschen bezieht.

Dieser kommunale Aktionsplan „Bergheim – Eine Stadt für Alle“ soll zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention dienen.

Ziel der Beschlussfassung ist, die Institutionalisierung eines kontinuierlichen Prozesses zur Entwicklung eines inklusiven Gemeinwesens in Bergheim.

Die Leitidee der Inklusion soll in den grundlegenden Planungs- und Entwicklungszielen – im Masterplan Kommunalentwicklung – offiziell verankert werden.

SPD-Fraktion im Rat der Kreisstadt Bergheim  
Telefon: 02271 / 89 437  
Fax: 02271 / 89 439  
[vanessa.roggendorf@bergheim.de](mailto:vanessa.roggendorf@bergheim.de)  
[judith.harrass@bergheim.de](mailto:judith.harrass@bergheim.de)

Vorsitzende: Fadia Faßbender  
stellv. Vorsitzende: Volker Kaune  
Kassierer: Willi Roth  
Beisitzer: Peter Hörrn

Öffnungszeiten:  
Montag – Donnerstag  
08.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag: 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr



BERGHEIM

SPD

## SPD – Fraktion im Rat der Stadt Bergheim

Bethlehemer Straße 9 - 11  
50126 Bergheim

Telefon: 02271 / 89 437  
Fax: 02271 / 89 439

Email: [spd-fraktion@bergheim.de](mailto:spd-fraktion@bergheim.de)  
[www.spd-fraktion-bergheim.de](http://www.spd-fraktion-bergheim.de)

Unser Zeichen: FA/RO  
Datum: 26.02.2016

- b. Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, zur Finanzierung des barrierefreien und demographiegerichten Umbaus der Stadt Bergheim, sich zum Projektsaufruf 2016 „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BMUB-BRR) zu bewerben.

Hierbei ist eine Projektskizze bis zum 19.04.2016 online über das Förderportal des Bundes (easy-online) einzureichen.

### **Begründung:**

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist in Deutschland seit dem 01.01.2009 gültig. Sie beinhaltet die umfassende Forderung und den Auftrag zur Entwicklung eines inklusiven Gemeinwesens.

Behinderung - so steht es in der UN-Behindertenrechtskonvention – entsteht aus der Wechselwirkung aus individuellen Beeinträchtigungen mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren. Es geht darum, Barrieren zu beseitigen bzw. um eine Kompensation von Barrieren, durch die Menschen in allen Lebensphasen, insbesondere aber im Alter, behindert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fadia Faßbender  
Fraktionsvorsitzende

Volker Kaune  
stv. Fraktionsvorsitzender

Uta Neubecker  
Stadträtin